

Stets bereit zum Entern

Die Löffelpiraten erobern seit 25 Jahren ihr Publikum und feiern das Jubiläum mit einem Konzert

■ Von Uta Jostwerner und Bernhard Pierel (Foto)

Bielefeld (WB). So ein Piratenleben ist schon klasse. Die reinste Freude. Immer ein flottes Liedchen auf den Lippen und ein Abenteuer in Sicht, prima Kumpels und jede Menge Anhänger. So vergehen die Jahre und flugs ist man seit 25 Jahren Pirat – Löffelpirat, um genau zu sein.

Klaus Ciesinski und Norbert Krafeld, den beiden Gründungsmitgliedern der Bielefelder Kinderlieder-Band »Die Löffelpiraten«, ist es so ergangen. Das besondere Jubiläum wird mit einem Konzert in der Neuen Schmiede am 3. März gefeiert.

»Wir sind Hobbymusiker im besten Sinne und haben Spaß an dem, was wir tun. So bleiben die Stücke frisch«, sagt Klaus Ciesinski, der mit seinen 57 Jahren das innere Kind nie ganz abgelegt hat. So ist es ihm und seinen Bandkollegen möglich, die lebendigen und humorvollen Songs zu schreiben und mit szenischen Geschichten das Publikum zu begeistern. Auf einen Stil lassen sich die Löffelpiraten dabei nicht festlegen, verarbeiten in ihren Liedern und Balladen Elemente aus Folk, Blues, Rock und Flamenco. »Wichtig ist, wie Kinder zum ersten Mal ein Konzert erleben. Man darf sie nicht überfordern und muss sie abholen.«

Klaus Ciesinski

Norbert Krafeld ist von Beruf Rechtsanwalt für Arbeitsrecht und sucht beim Musizieren den Ausgleich. »Als vor 25 Jahren meine erste Tochter unterwegs war, wollte ich von der Rockmusik auf leisere Musik umsatteln«, erzählt der 54-Jährige. Zufällig wollte sein damaliger Volleyball-Kumpel Klaus Ciesinski das gleiche. Als der Kinderbuch-Autor Wolfgang Neumann dann Musiker suchte, die Songs zu seinen Kindergeschichten schrieben, war es bis zur Gründung der Löffelpiraten nicht mehr weit. Nach einem

Probedurchlauf in der Lebenshilfe Lemgo gingen die beiden Seeräuber mit einem Konzert in der Bürgerwache an den Start.

Ihren Namen verdanken die Löffelpiraten einem kleinen Mädchen, das sich beim Frühstück einen Eierlöffel ans Auge klemmte und behauptete, sie sei ein Löffelpirat. »Die Idee fanden wir so gut, dass wir sie spontan übernahmen«, erzählt Krafeld.

Einige Jahre später stieß der Musiklehrer Klaus Arens zum Team dazu. »Er ist ein Multitalent und spielt so gut wie jedes Instrument«, sagt Ciesinski über seinen Namensvetter. Er selbst hat sich autodidaktisch mit der Gitarre und der Trommel vertraut gemacht. Krafeld hat sich auf irische Flöte und Ukulele spezialisiert. Bei größeren Auftritten wie etwa beim Kinderkulturfest Wackelpeter wird die Stammbesetzung von David Herzel (Schlagzeug) und Harald Kieslich (Akkordeon) unterstützt.

Auch nach 25 Jahren Piratenleben sind die Löffelpiraten keineswegs ermüdet. »Wir sind bei unseren Stücken nicht an eine starre Form gebunden. Vielmehr entwickeln sie sich immer weiter.

Außerdem decken wir mit unseren Songs ein breites Stimmungsspektrum ab und können ganz gezielt auf das Publikum eingehen«, verdeutlicht Klaus Ciesinski. Wichtig sei ihnen, die Kinder mit einem ruhigen Stück aus dem Konzert zu entlassen – ein Tipp des Liedermachers

Rolf Zuckowski, den die Löffelpiraten beherzigen. Zur Bandgeschichte gehören einige Höhepunkte wie der erste Preis beim bundesweiten Kindermusik-Wettbewerb »Kinder stark machen« 1998 oder der Liveauftritt in der WDR-Sendung »Lilliputz« ein Jahr darauf. Stolz sind die Löffelpiraten auch auf die »Silberne Akademieze«, die sie 2005 für besondere Leistungen in der Kindermusik verliehen bekamen. Zurückblicken können sie ferner auf mehrere Alben, wobei das erste 1993 mit dem Titel »7 1/2 Knoten« noch im Kassettenformat erschien und seine handgemachte Art nicht verleugnet. Freuen dürfen sich die Fans auf eine brandfrische CD, die zum Jubiläum erscheint. Karten für Jubiläumskonzert im Vorverkauf unter Telefon 0521/144 30 03.



Klaus Ciesinski (links) und Norbert Krafeld sind seit 25 Jahren die »Löffelpiraten«. Klar, dass es zum Jubiläum ein Konzert (3. März) und eine brandneue CD gibt.

Anwärter auf Impro-Stern

Bielefeld (WB). Der Bielefelder Marvin Meinold von den »Stereotypen« ist beim Kölner Impro-Festival für den »Goldenen Impro-Stern«, den »Oscar« der Szene, nominiert. Vergeben wird die Auszeichnung am 23. März. Marvin Meinold spielt seit seinem 16. Lebensjahr Improvisations-Theater und sammelte Erfahrungen in mehreren Ensembles. Vom Theater Bielefeld wurde er für das Stück »Die Orchesterprobe« als Reporter engagiert. Gegen den Bielefelder treten in Köln elf weitere Impro-Profis an. Impro-Theater ist Schauspiel auf Zuruf, das Festival erlebt seine inzwischen achte Auflage.

Übers Meer und zurück

Bielefeld (WB) Die Gruppe Greenery tritt in der Reihe »Kultur im Café« an diesem Samstag um 19 Uhr in der Neuen Schmiede an der Handwerkerstraße auf. Motto der musikalischen Reise: »Übers Meer und zurück«. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei.

Urkomische Leidenschaft

Bielefeld (WB). Jochen Schlüter und Karina Holländer wandeln auf den Spuren Loriots. Das Duo von der Theatergruppe »Karinjo« lädt ein zu einer »verspielten Lesung« mit dem Titel »Urkomische Leidenschaft«. Die Lesungen finden statt an diesem Samstag und am 9. März jeweils um 20 Uhr im »Seminarraum Köln« an der Kiskerstraße 19 (gegenüber des Klösterchen-Haupteingangs). Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information.

Erfrischender Sound

Bielefeld (WB). Die Gruppe Bun-Jon & The Big Jive bietet erfrischenden Sound beim »Swing Gate Swing Special« im Verve am Klosterplatz. Der Abend mit den Musikern aus Hamburg, deren Repertoire alles umfasst vom Lindy Hop bis zum Groove und Jive, beginnt an diesem Samstag um 21 Uhr. Versprochen wird ein vielseitiges Programm, das sowohl Zuhörer wie auch Tänzer anspricht.